

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

An den Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn Lino Hammer

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 26.02.2021

AN/0385/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	02.03.2021

10. Änderung des Gesamtverkehrskonzepts der Stadt

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet Sie, den Änderungsantrag TOP 4.1 (2891/2020) auf die Tagesordnung der Sitzung des kommenden Verkehrsausschusses am 02.03.2021 zu setzen.

Beschluss:

1. Im 1. Absatz wird der Text „wird als in erster Linie dem Kfz-Verkehr dienende Straße aufgegeben und durch eine Freihaltetrasse für den qualifizierten Radverkehr nach dem Radschnellwegestandard des Landes Nordrhein-Westfalen ersetzt“ ersetzt durch:
„wird in Zukunft nicht nur für eine dem Kfz-Verkehr dienenden Straße freigehalten, sondern parallel dazu auch für den qualifizierten Radverkehr nach dem Radschnellwegestandard des Landes Nordrhein-Westfalen“.
2. Es wird folgender Absatz 2 neu eingefügt:
Am Rand der Trasse wird zunächst nur ein Fahrradweg eingerichtet, zunächst von der Äußeren Kanalstraße (Bilderstöckchen) bis zur Etzelstraße (Mauenheim). Dabei soll es sich auf der gesamten Trasse ausdrücklich nicht um einen Radschnellweg handeln.
Es ist vielmehr unbedingt darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Trasse nicht den von Menschen aus dem Stadtteil, Unternehmen und der Stadt Köln errichteten und noch auszubauenden Klimapark (<https://www.klimapark-koeln.de/>) beeinträchtigt, sondern sich baulich und in der Wegeführung in diesen im Sinne des Beschlusses der Bezirksvertretung vom 3. September 2020 (1028/2020 , Karte siehe <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=783740&type=do&>) einfügt.

Begründung:

Aktuell besteht weder für eine Straße, noch für einen Radschnellweg eine Planung und diese wird es auch in den nächsten Jahren nicht geben, da andere Projekte in der Stadt Vorrang haben müssen. Spätere Generationen sollen weiter alle Optionen haben, z.B. eine Straße nur für den ÖPNV anzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer

Dr. Christian Beese
Verkehrspolitischer Sprecher